

## Newsletter – Bezirk 1 – SPD-Fraktion 4/2014



### Newsletter der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 1

Im April 2014

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Einrichtungen, Organisationen und Vereine im Stadtbezirk 1, gerne informieren wir Sie heute wieder bürgernah über aktuelle Ereignisse und Themen aus der Bezirksvertretung 1.

Lesen Sie heute hier:

· [Erinnerungsort der Fachhochschule Düsseldorf in Derendorf](#)

### **Marina Spillner, Mitglied der Bezirksvertretung 1, SPD Fraktion**

#### **Erinnerungsort der Fachhochschule Düsseldorf am Campus Derendorf**

Wir erinnern uns: Am 27. Januar 2014 gedenken wir der Befreiung des Vernichtungslager in Auschwitz (Holocaust-Gedenktag). Und in diesem Jahr 2014 gibt es weitere Daten deutscher Geschichte, die sich in das Gedächtnis unseres Volkes eingegraben haben und uns hoffentlich ermahnen, aber auch mit Hoffnung und Zuversicht erfüllen, wenn wir daraus lernen. So erinnern wir uns daran, dass vor Hundert Jahren der Erste Weltkrieg, der erste „totale“ Krieg ausgebrochen ist, vor 75 Jahren entfesselte Hitler-Deutschland der Zweiten Weltkrieg und wir feiern 25 Jahre „Fall“ der Berliner Mauer.

Es ist angemessen und wichtig, dass wir in Düsseldorf Erinnerungsorte haben und schaffen, die unser Gedächtnis an Ereignisse unserer – oft auch dunklen – Geschichte wach halten, als Mahnung auch an künftige Generationen.

Ich bin der Präsidentin der FHS Düsseldorf, Frau Dr. Grass, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem AStA der FHS sehr dankbar, dass sie sich sehr für den Erinnerungs- und Lernort „Alter Schlachthof“ einsetzen, der angemessen und würdig an die über 6000 jüdischen Männer, Frauen und Kinder aus Düsseldorf und dem Umland erinnern wird, die ab dem 27. Oktober 1941 vom Güterbahnhof Derendorf deportiert wurden und von denen nur wenige überlebten. In die denkmalgeschützte ehemalige Viehhalle, die als Sammelstelle am Tag vor den Deportationen diente, werden die Hochschulbibliothek und Campus IT einziehen. Dort ist ein Ausstellungsraum mit Informationstafeln zur Bedeutung dieses Ortes und zur Erinnerung an das Schicksal der dort eingepferchten Menschen vorgesehen. Die damaligen Geschehnisse, die Vorgeschichte, die Wege und die Organisation dieser Deportationen sollen dort verdeutlicht werden. Betroffenheitspädagogik ist hier allerdings nicht vorgesehen, sondern es wird dabei auf die Kompetenzen und Ressourcen der Studierenden und Lehrenden der FHS zurückgegriffen. Ziel soll vor allem das Angebot für eine nachhaltige historisch-politische Bildung sein. So schreibt der AStA der FHS: „Wir möchten einen aktiven, wenn nicht sogar soziokulturellen Erinnerungsraum schaffen, der Teil des Campus-Lebens und im Hochschulalltag sichtbar wird, keine selbstzweckhafte Gedenkstätte.“

Abschließend sei erwähnt, dass die FHS Düsseldorf schon seit 25 Jahren mit dem Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (FORENA) dazu beiträgt, dass die Verbrechen des Nationalsozialismus nicht vergessen werden und dass der Einfluss heutiger Neonazis und anderer Vertreter menschenverachtender Auffassungen begrenzt wird. Wir freuen uns sehr, dass es zwischenzeitlich parteiübergreifend gelungen ist, einen signifikanten städtischen Zuschuss für das Projekt Erinnerungsort beschlossen zu haben. Aber: In Zeiten knapper öffentlicher Kassen ist die Hochschule auch auf Spenden und weitere Finanzierungsquellen angewiesen, damit dieses wichtige Projekt nachhaltig gelingt. Die Fachhochschule hat ein Spendenkonto eingerichtet. Jede Spende hilft. Die FHS stellt selbstverständlich eine Spendenquittung aus.

Fachhochschule Düsseldorf  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
Kontonummer: 100 481 29 78  
Bankleitzahl: 300 501 10  
Stichwort: Erinnerungsort Derendorf